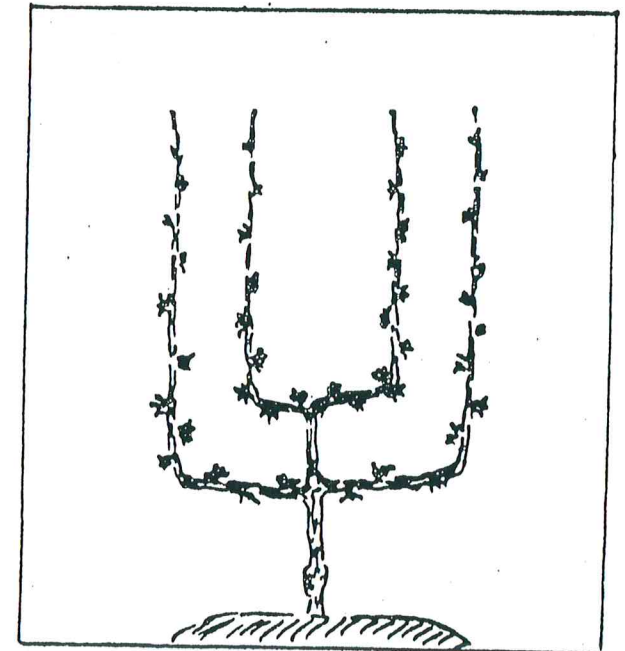
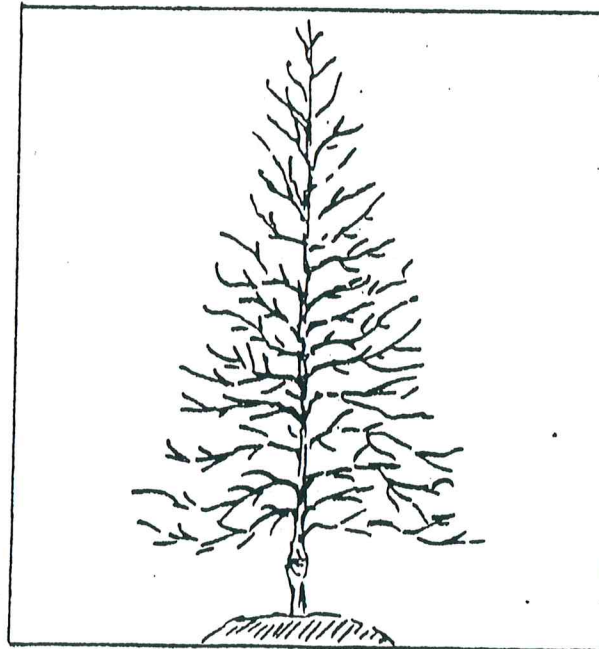
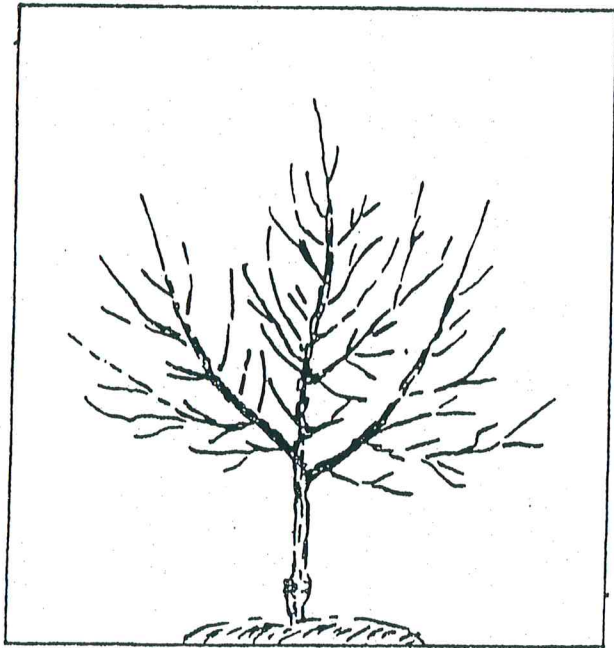
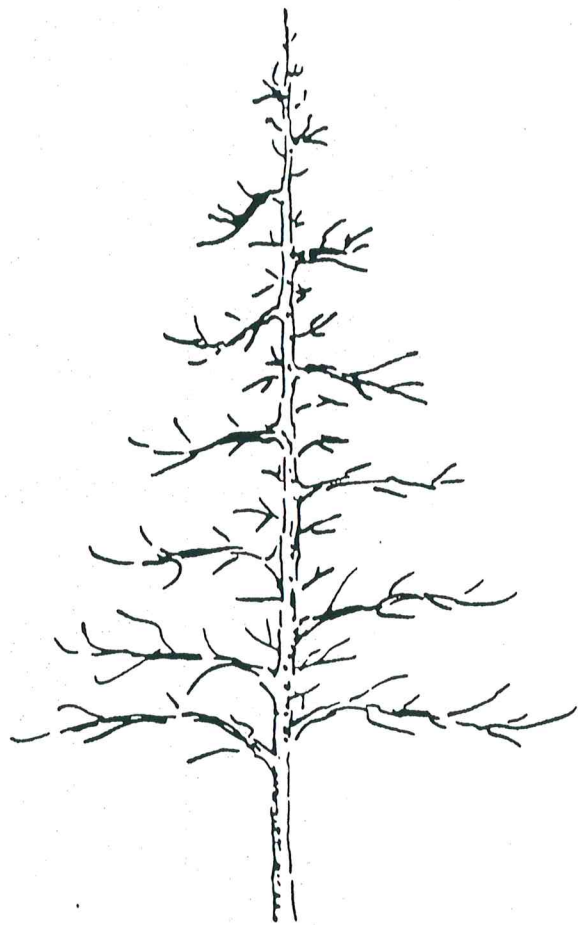


Obstbaumschnitt in Bildern

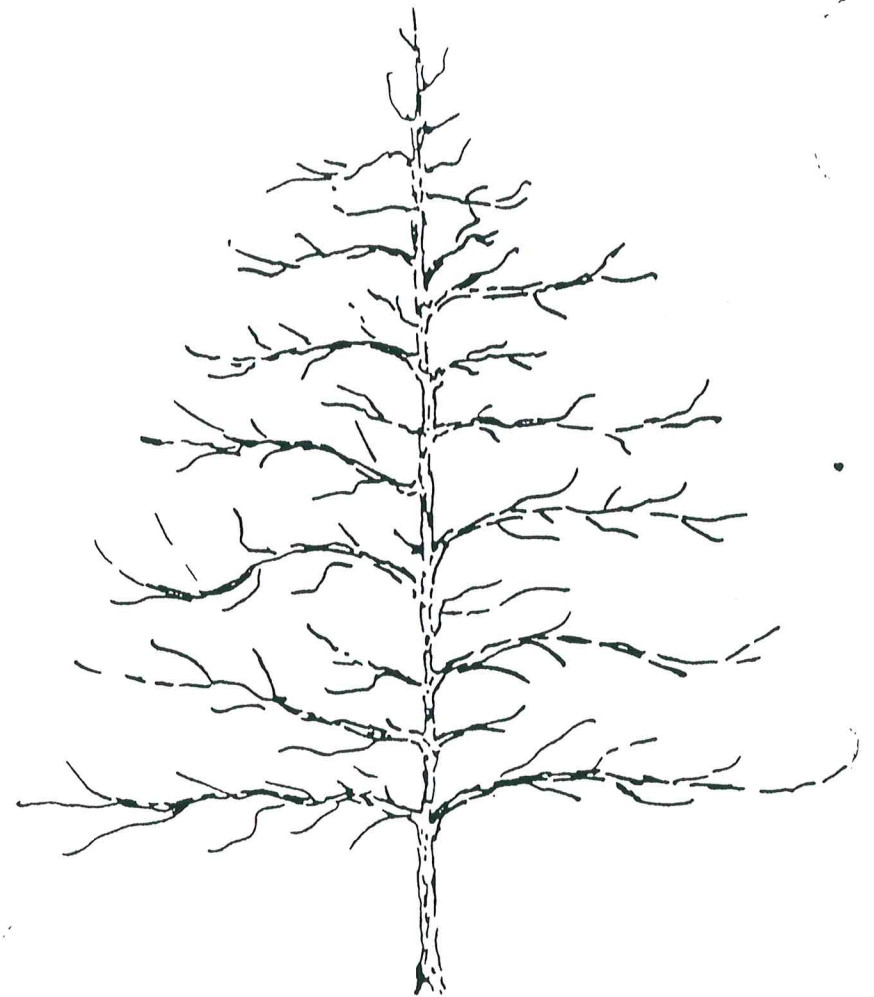
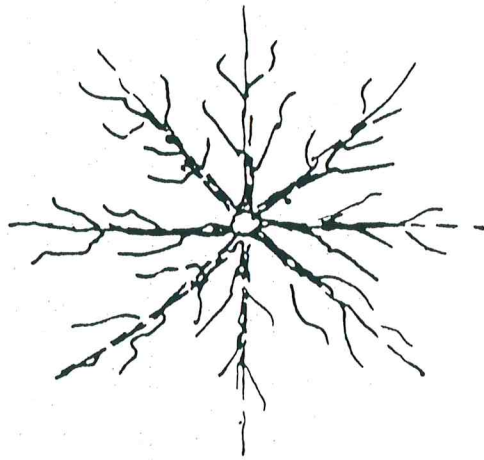
Kernobst Steinobst Beerenobst



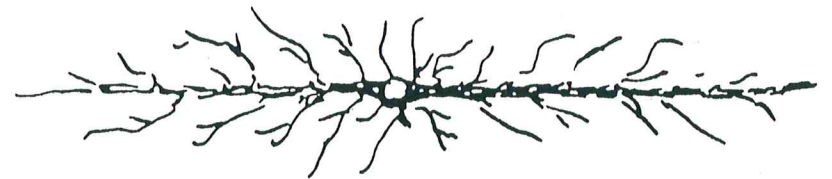
Baumformen für Kernobst



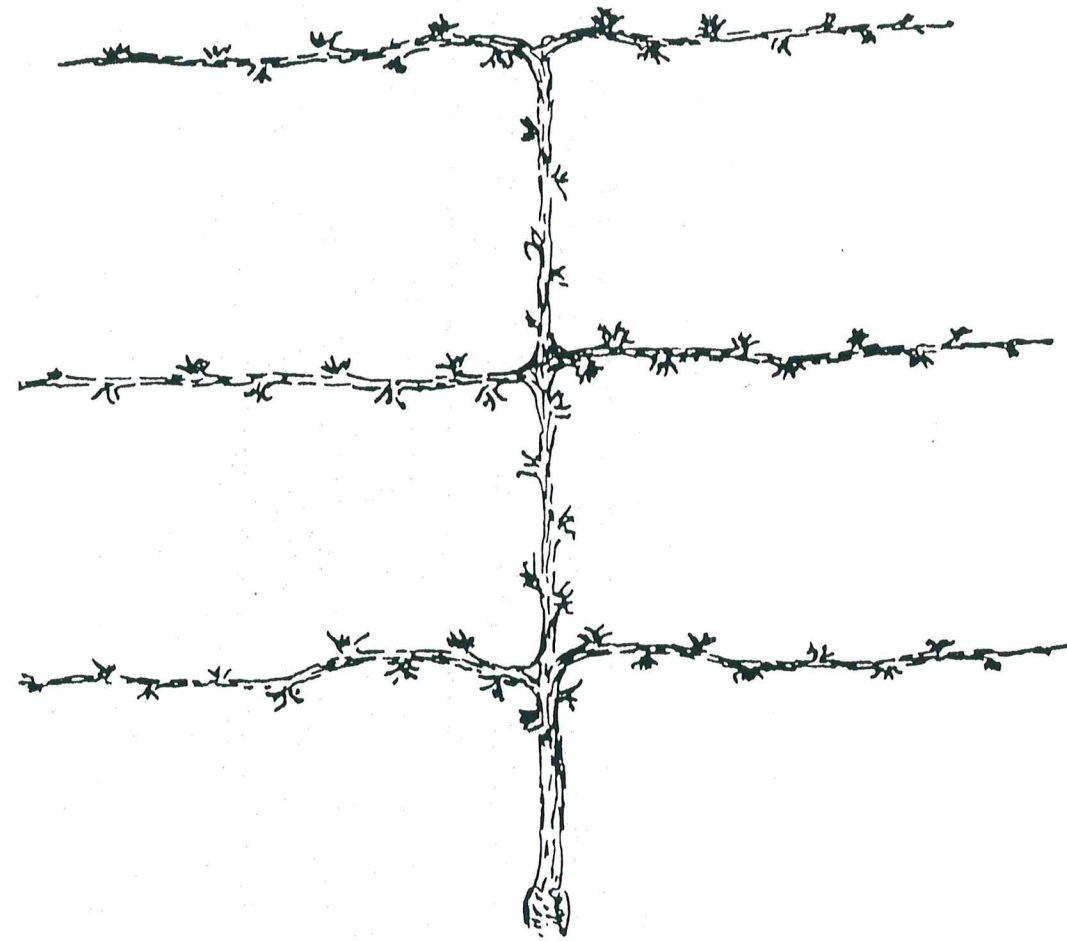
Spindelbusch



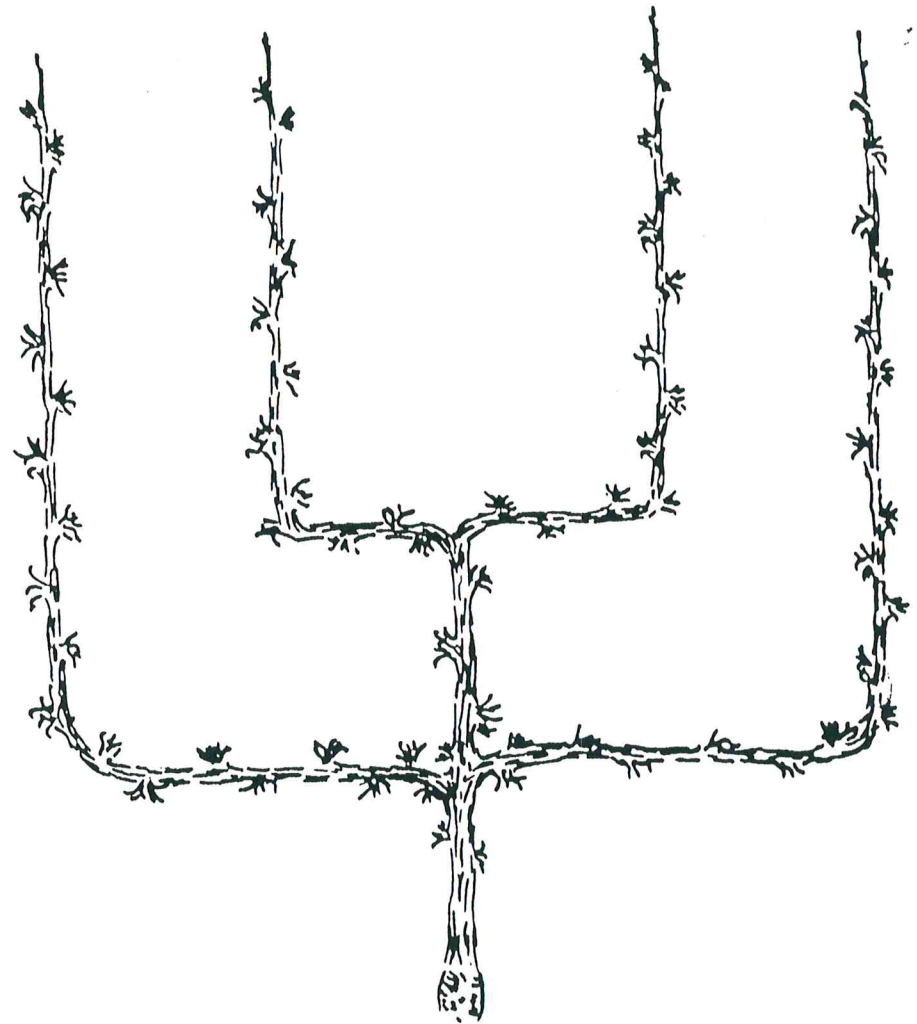
freie Spalierform



Baumformen für Kernobst

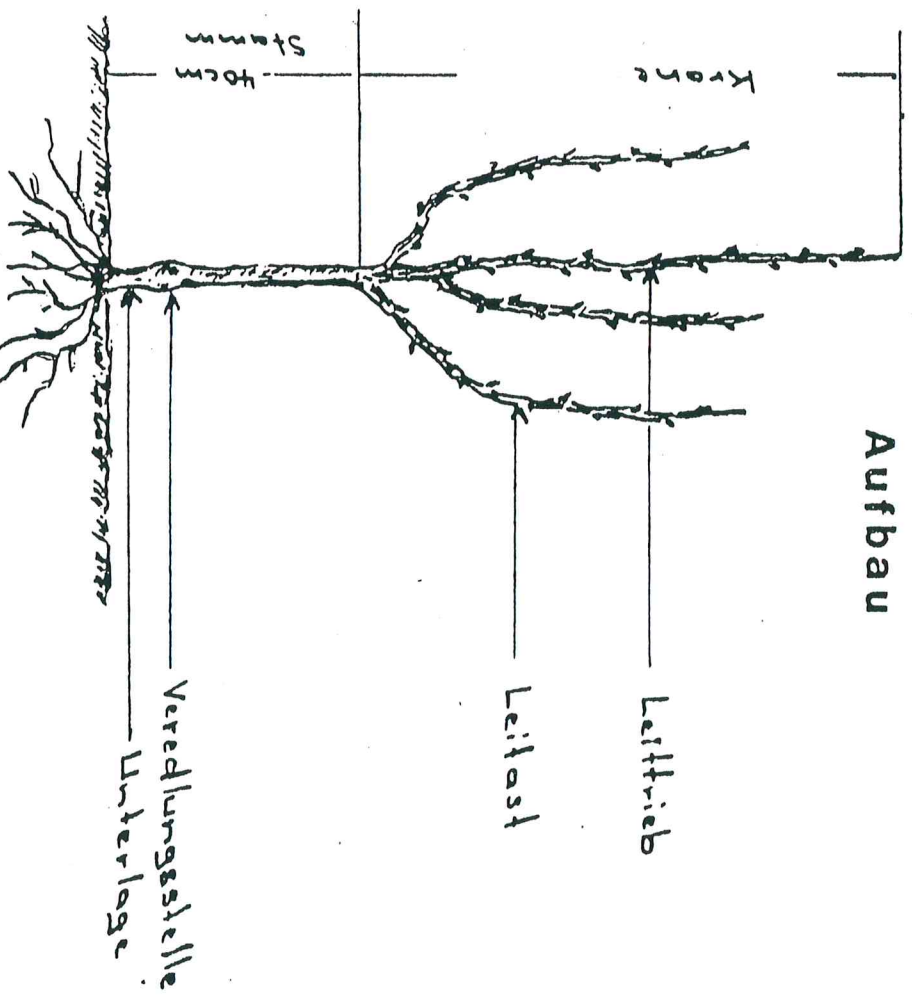


strenge Spalierform



doppelte U-Form





Unterlagen für Äpfel

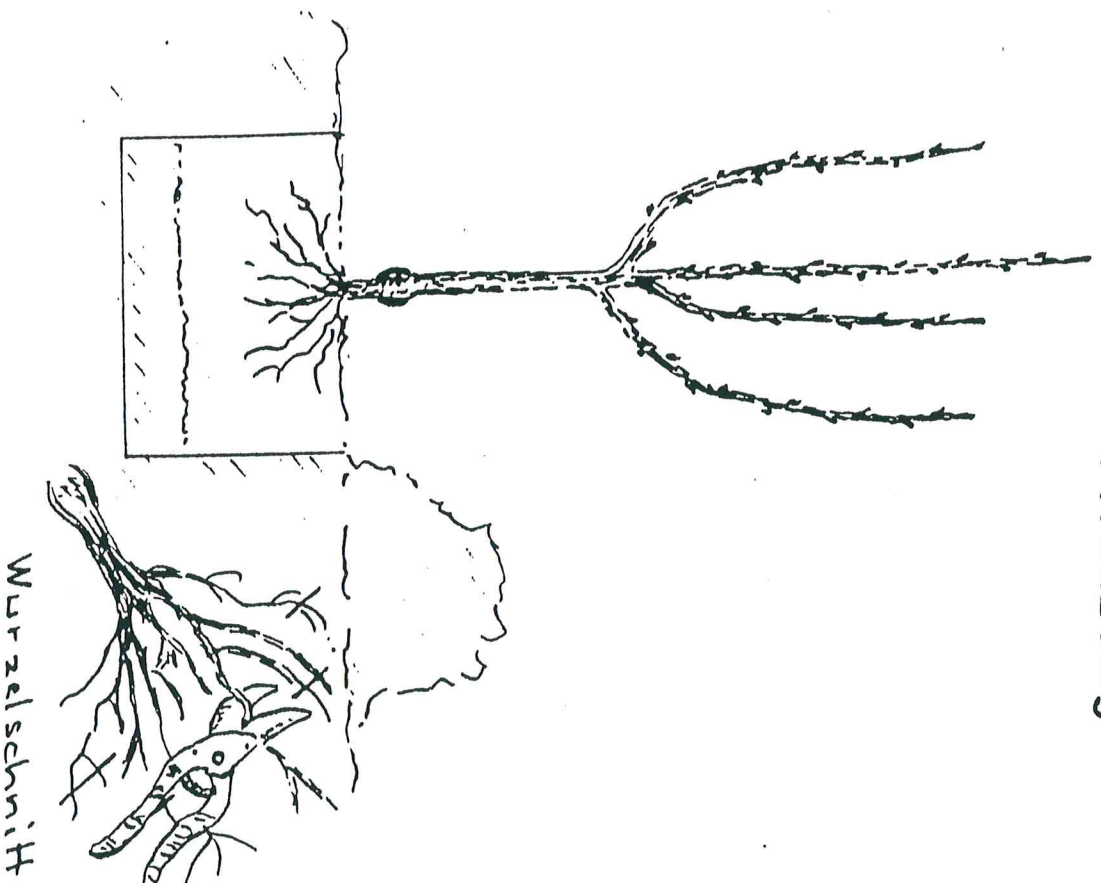
Da wir im Kleingarten möglichst schwachwachsende, platzsparende Bäume bevorzugen, müssen diese auch auf schwachwachsenden Unterlagen (Wildlinge) gezo-
gen sein.

Für sämtliche Spalierformen, Spindelbüsche sowie Palmetten kommt deshalb nur die Unterlage Malus Typ 9 in Frage. Als Ersatz ist evtl. noch die neue Unterlage M26 zu verwenden, da sie Typ 9 stark ähnelt.

Unterlagen für Birnen

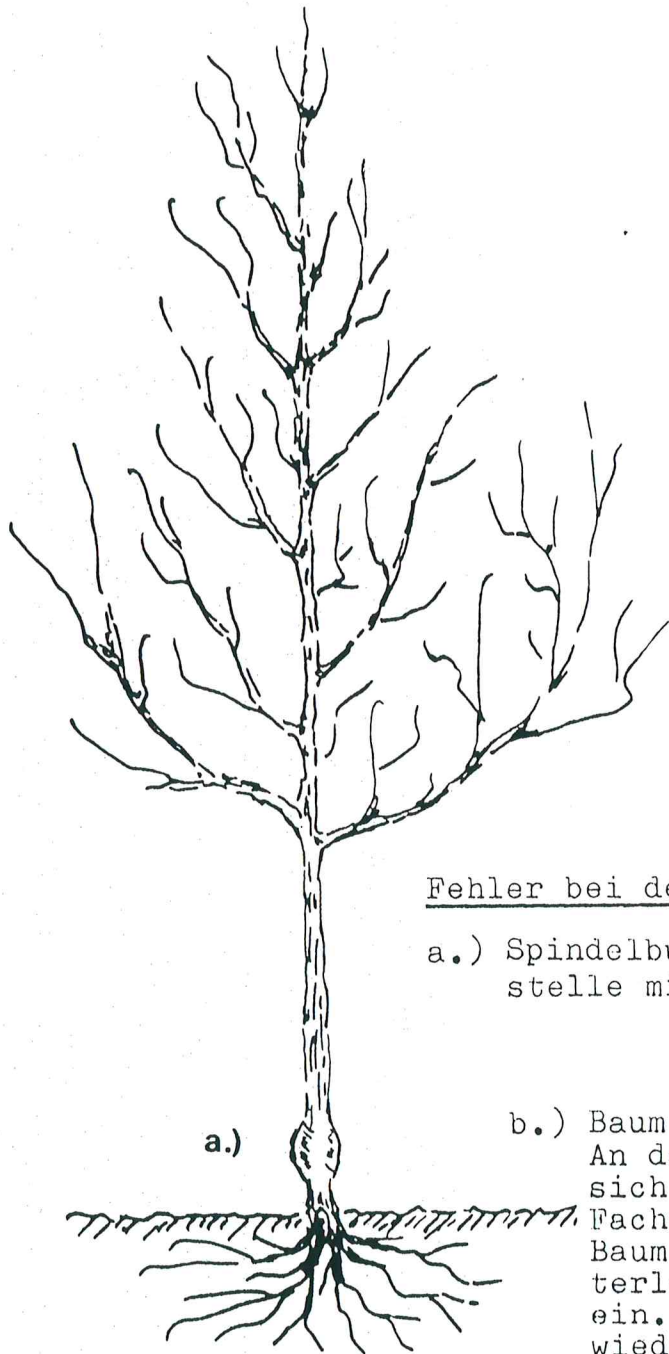
Für die kleinen Baumformen ist nur die Quitte als Unterlage interessant. Da nicht alle Birnensorten mit der Quitte verträglich sind, wird in den Baum-
schulen eine Zwischenveredlung mit Gellerts Butter-
birne vorgenommen.

Pflanzung



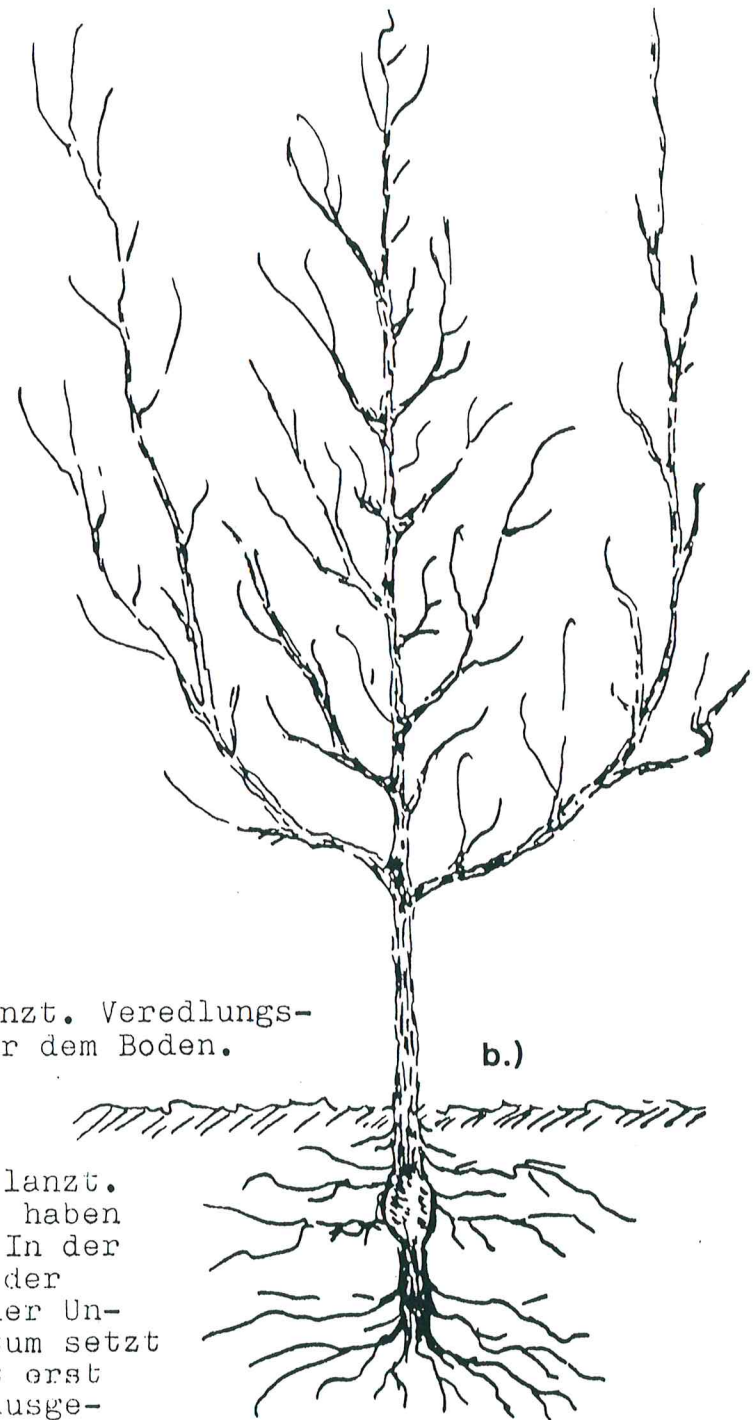
Bodenverbesserung bzw. Düngung

Bei der Pflanzung nur organische Dünger, wie Rizinusschrot, Hornspäne, Knochenmehl oder Stalmist in getrockneter Form verwenden. Niemals Handelsdünger wie Nitrophoska, Kali oder sonstige Mineraldünger verwenden, da es leicht zu Verbrennungen der Wurzeln kommen kann. Als Kalk nur kohlen sauren Kalk, sowie Dolomitkalk oder Algenkalk (Algomin) verabreichen. Alle Dünger müssen im Pflanzloch eingearbeitet oder mit dem Aushub gut vermisch werden.

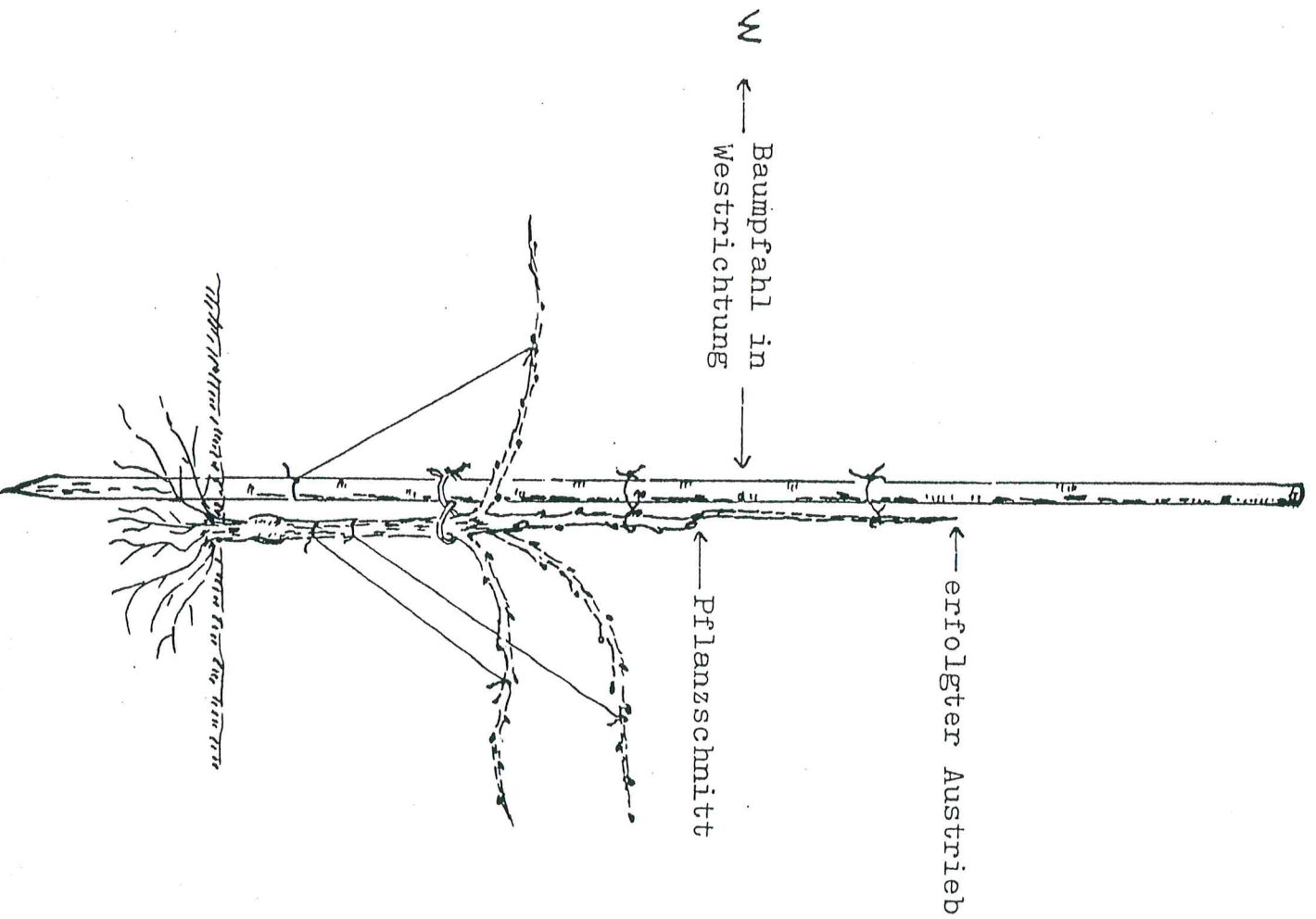


Fehler bei der Neupflanzung

a.) Spindelbusch richtig gepflanzt. Veredlungsstelle mindestens 10 cm über dem Boden.



b.) Baum wurde zu tief gepflanzt. An der Veredlungsstelle haben sich Wurzeln gebildet. In der Fachsprache macht sich der Baum frei vom Einfluß der Unterlage. Starkes Wachstum setzt ein. Der Ertrag erfolgt erst wieder, wenn der Baum ausgewachsen ist.

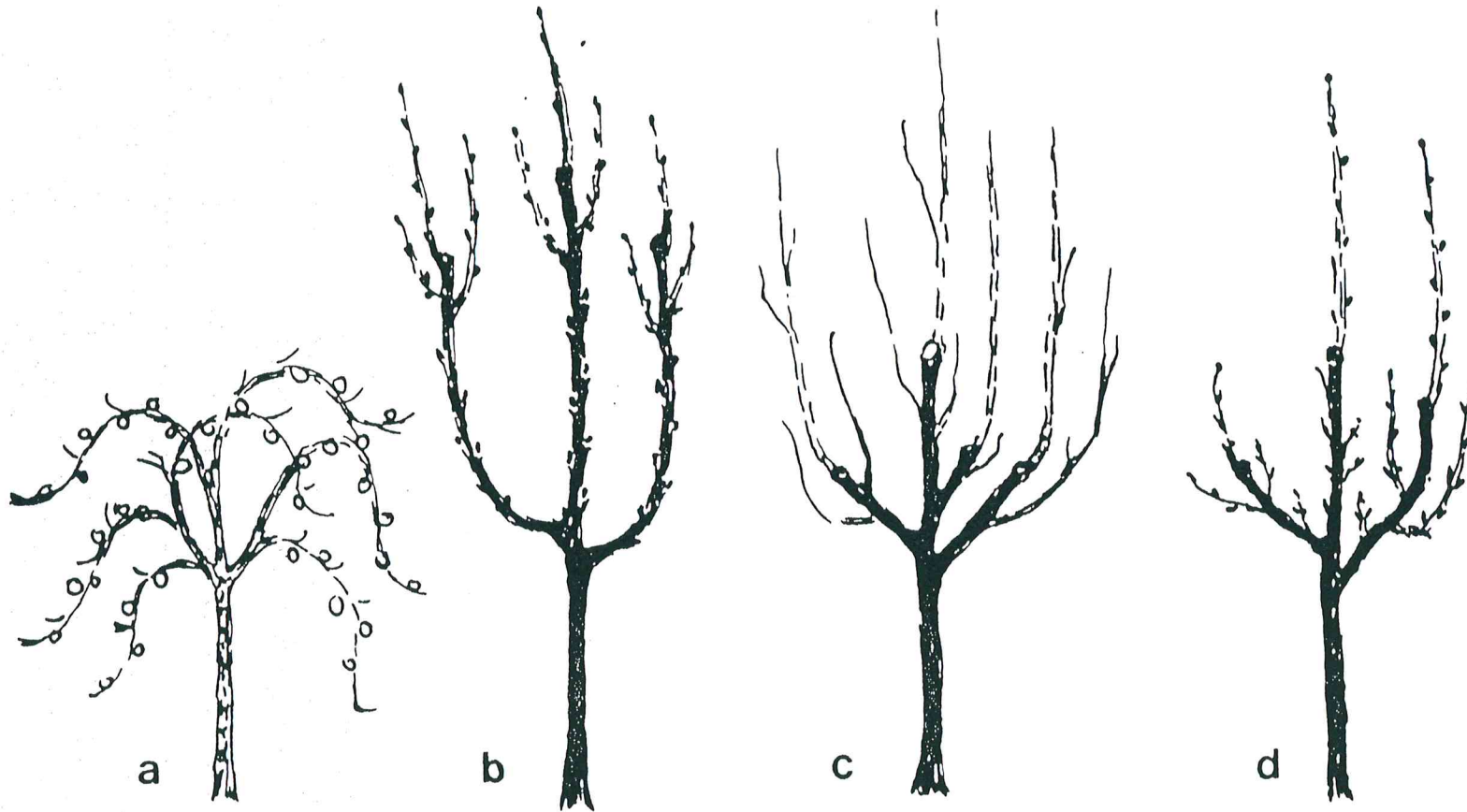


Anbinden des Baumes

Grundsätzlich sollte jeder Baum bei der Pflanzung einen Pfahl erhalten. Äpfel auf Typ 9 benötigen sogar wegen der schlechten Standfestigkeit zeitweils einen Pfahl. Auch sollte der Pfahl eine Mindestlänge von 2 m haben, damit der neue Leittrieb immer wieder angebunden werden kann.

Was das Material anbetrifft, sollten möglichst umweltfreundliche d.h. mit natürlichen Mitteln imprägnierte Holzpfähle Verwendung finden. Als Bindematerial kommen Kokosstricke und Raffiabast in Frage.

Schnittauswirkungen beim Kernobst



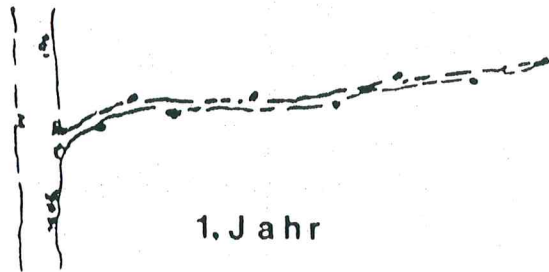
a.) Nicht geschnitten, kaum Austrieb. Durch zu starken Ertrag bleiben die Früchte klein und der Baum wird geschwächt.

b.) Schwach geschnitten, Austrieb nur an den Triebspitzen. Aufgekahlte Triebe bringen keine Neuholzbildung mehr.

c.) Starker Rückschnitt. Bäume die jährlich stark zurückgeschnitten werden, treiben stark aus und bilden kein Fruchtholz.

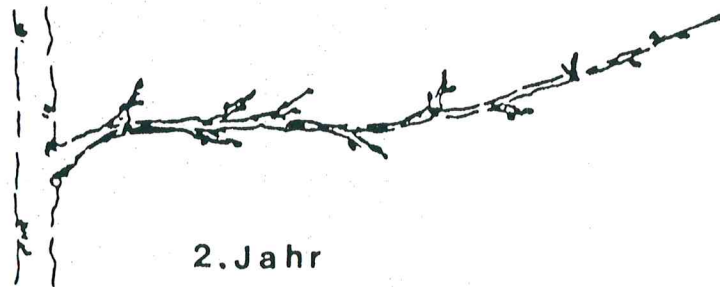
d.) Ungleicher Schnitt bringt ungleichmäßigen Austrieb. Bäume bauen sich schlecht auf und neigen bei einseitigem Fruchtbehang zum Umkippen.

Triebentwicklung beim Kernobst



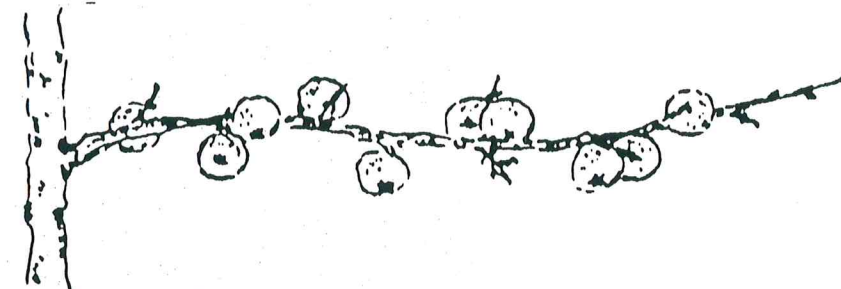
1. Jahr

Triebaugenbildung



2. Jahr

Fruchtholzbildung



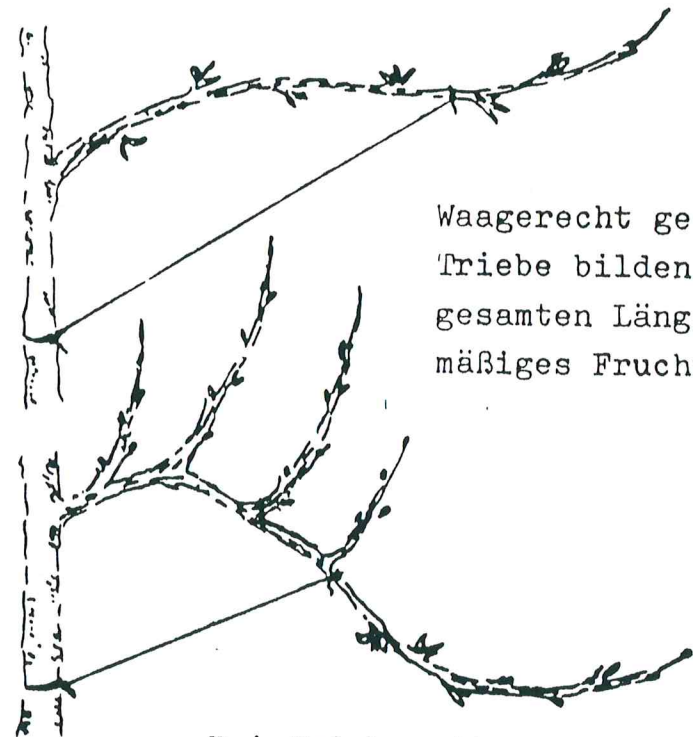
3. Jahr

Fruchtbehang



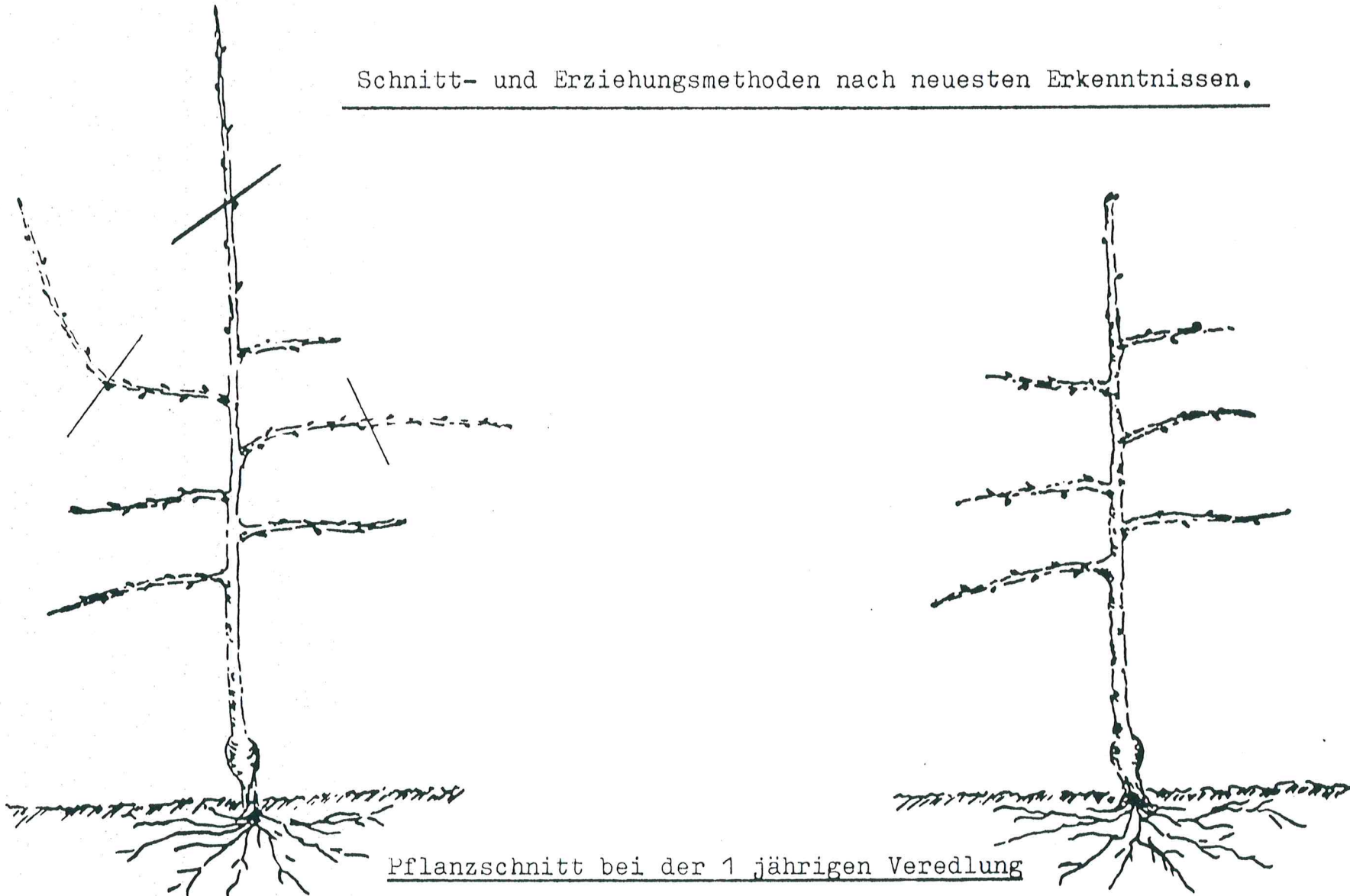
Fruchtholzbildung:

Aufrechte Triebe bilden
schlecht bzw. spät
Fruchtholz.



Waagerecht gebundene
Triebe bilden auf der
gesamten Länge gleich-
mäßiges Fruchtholz.

Bei Trieben die zu stark her-
untergebunden werden, wird die
Entstehung unerwünschter Lang-
triebe gefördert.



Pflanzschnitt bei der 1 jährigen Veredlung

Der Leittrieb wird auf die Hälfte bis ein Drittel der ursprünglichen Länge zurückgeschnitten. Seitentriebe werden nur geschnitten, wenn sie aus der pyramidalen Form herausragen. Triebe die zu stark nach oben gerichtet sind, werden nach Möglichkeit sofort waagerecht gebunden.

Rückschnitt 4. Jahr ———>

Rückschnitt 3. Jahr ———>

Rückschnitt 2. Jahr ———>

Fortsetzung: Erziehung eines Spindelbaumes
(Ausgang 1 j. Veredlg.)

Pflanzschnitt 1 j. Veredlg.

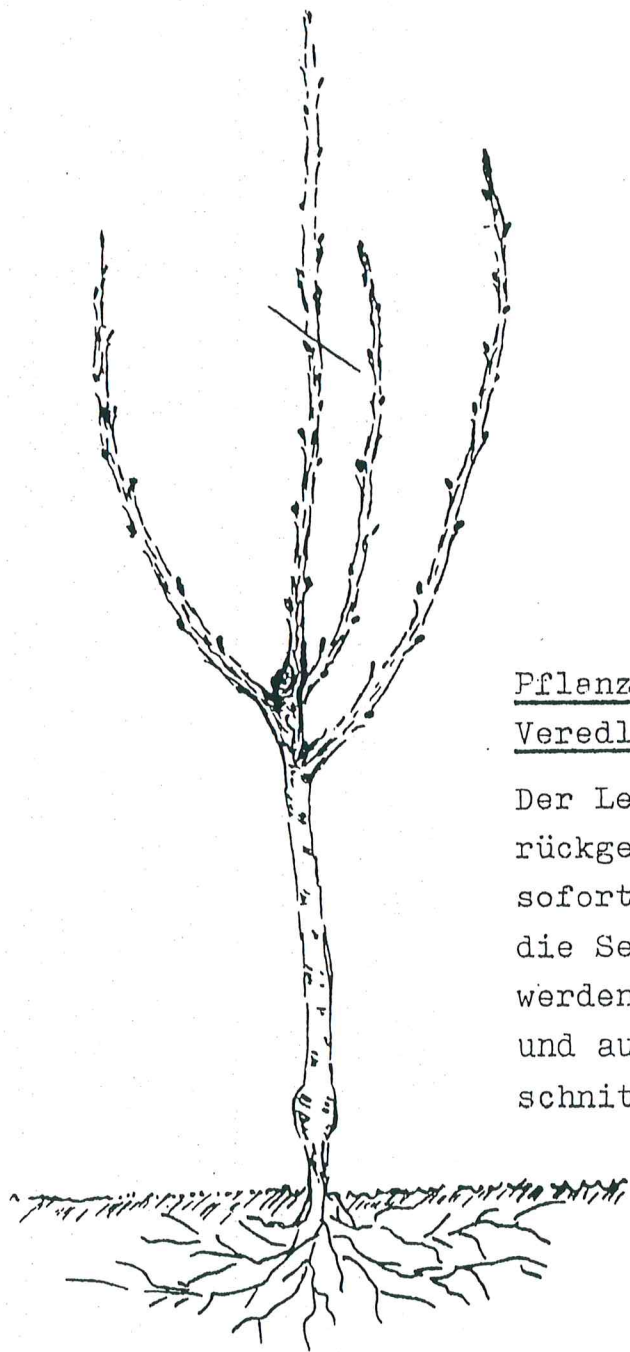
4 jähriger Spindelbusch
Ausgang 1 j. Veredlg.

Der Leittrieb
wird bei einer
Höhe von 250-
300 cm auf
einen Seiten-
trieb (Ersatz-
leittrieb) zu-
rückgesetzt, der
günstig zur
Stammverlän-
gerung steht.)

richtig

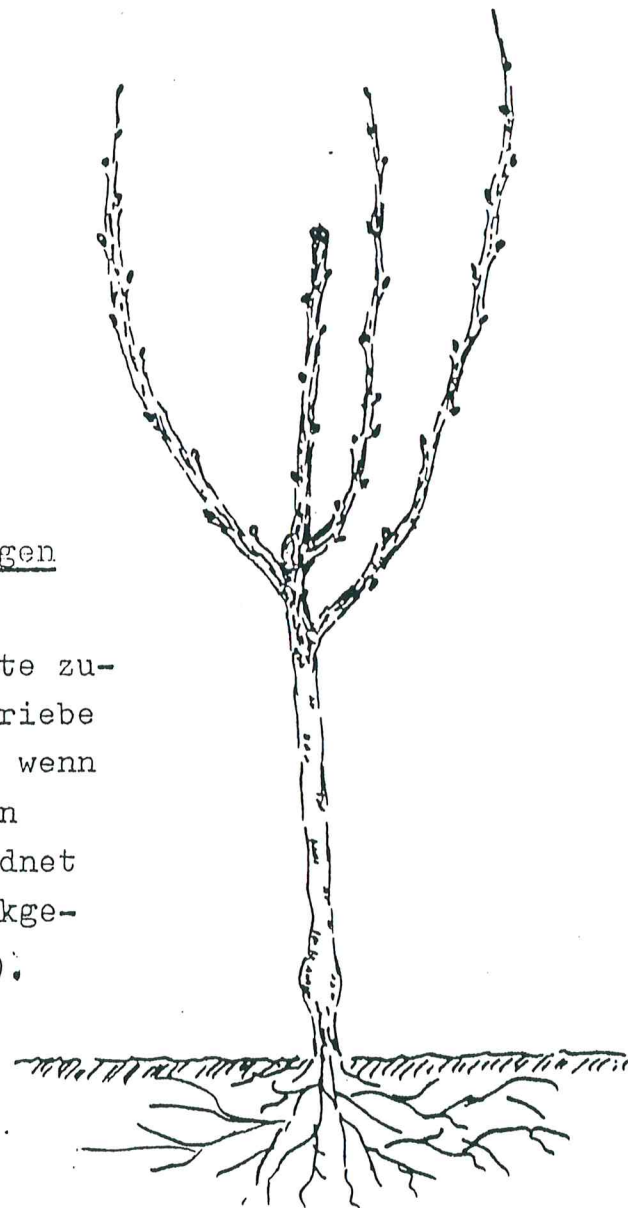
falsch

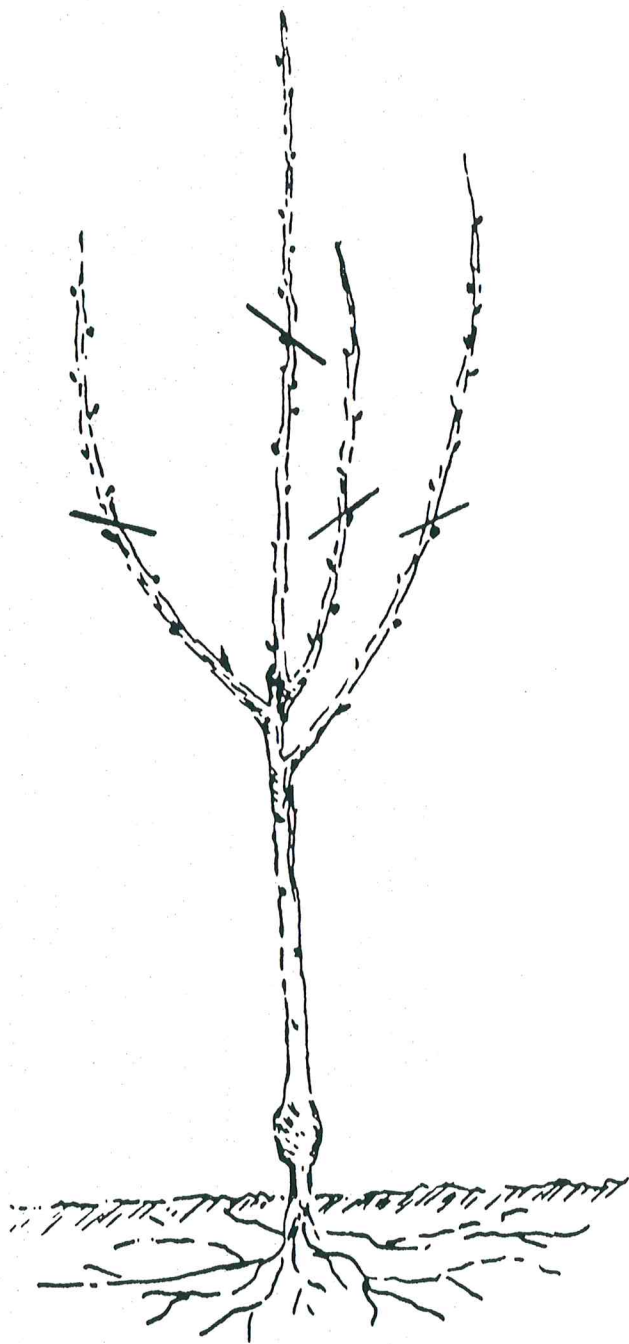
Seitenäste die zu lang geworden sind, werden
auf Seitentriebe die möglichst waagerecht
stehen, zurückgeschnitten.



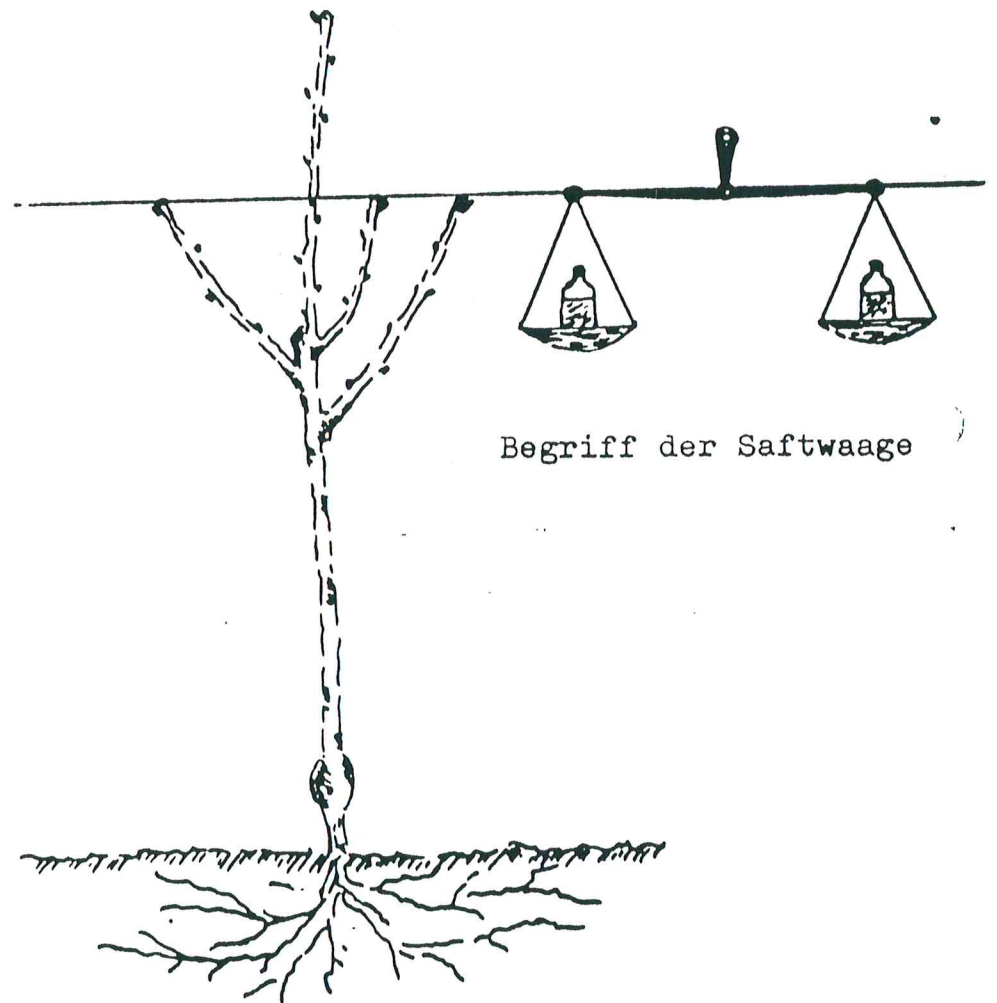
Pflanzschnitt bei der zweijährigen Veredlung.

Der Leittrieb wird auf die Hälfte zurückgeschnitten und die Seitentriebe sofort waagerecht gebunden. Nur wenn die Seitentriebe zu steil stehen werden sie wie üblich untergeordnet und auf Saftwaage achtend zurückgeschnitten (siehe nächste Seite).





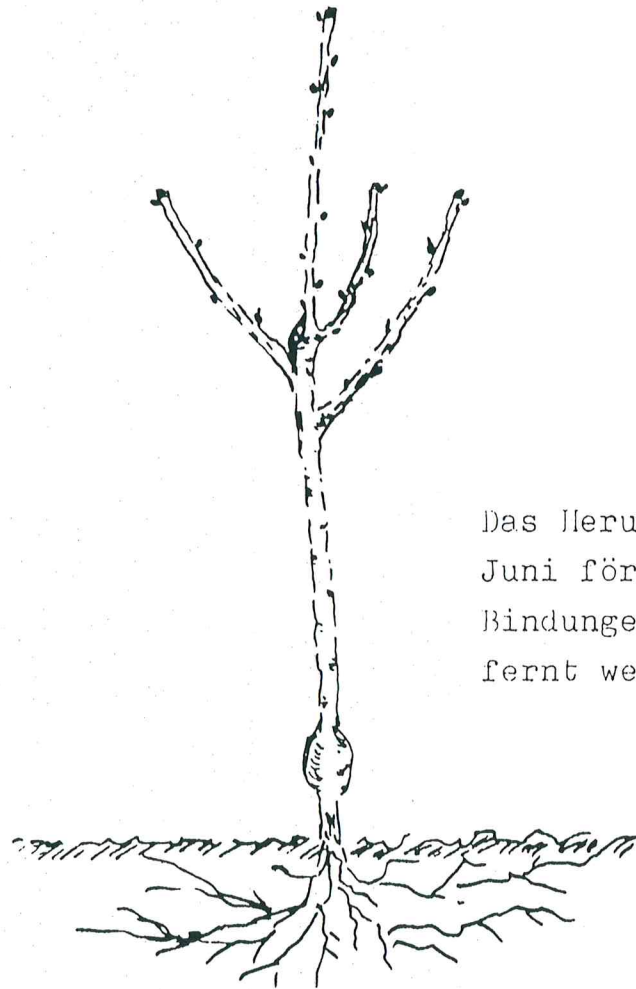
Rückschnitt bei einer 2 jährigen Veredlung.



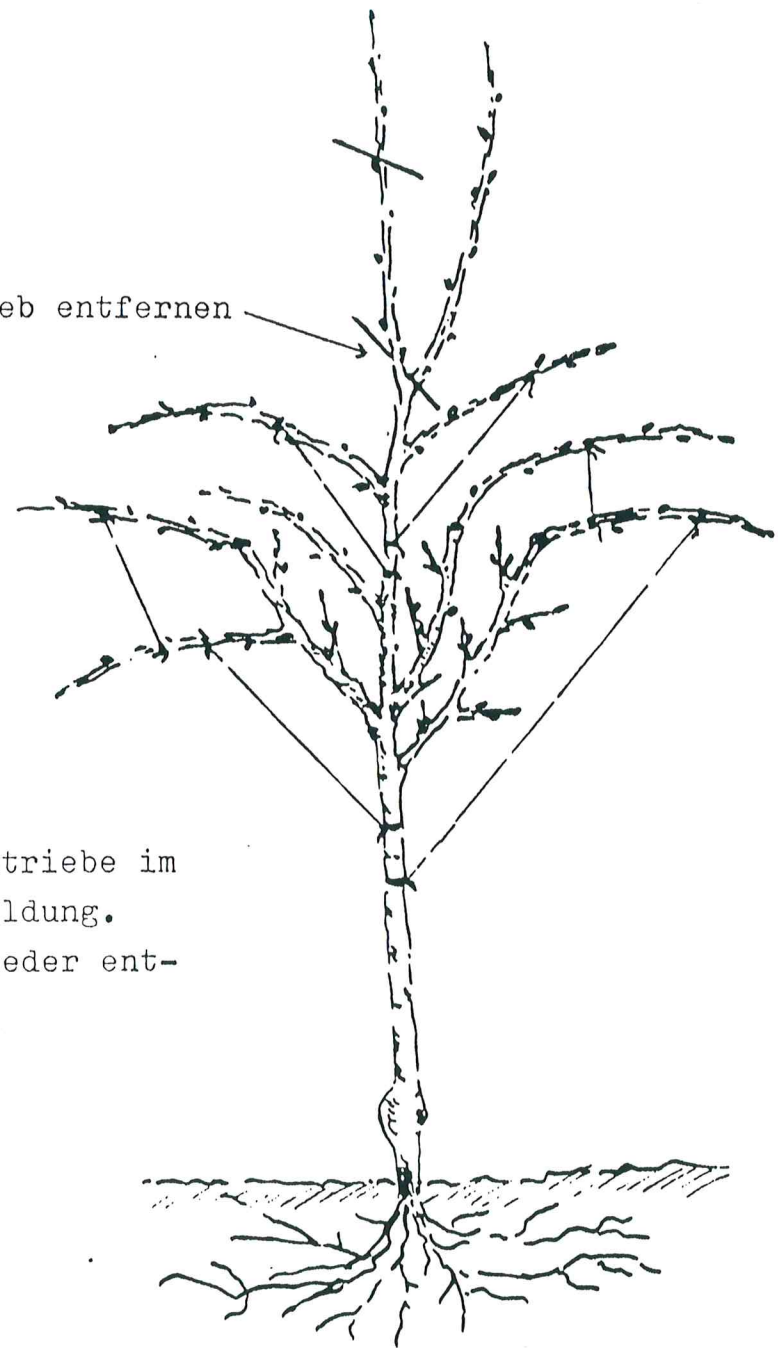
Begriff der Saftwaage

Die obersten Knospen müssen in der Saftwaage sein.

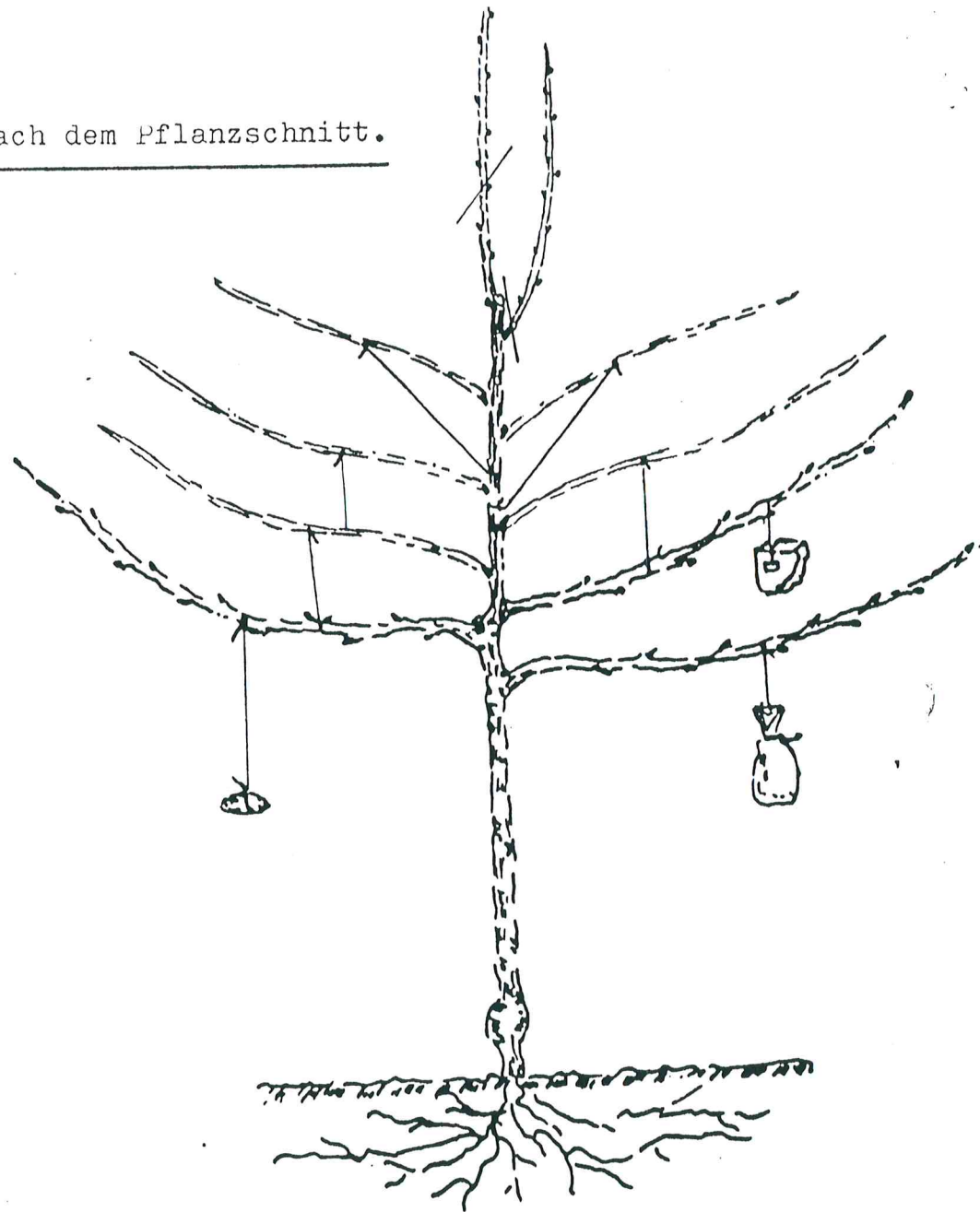
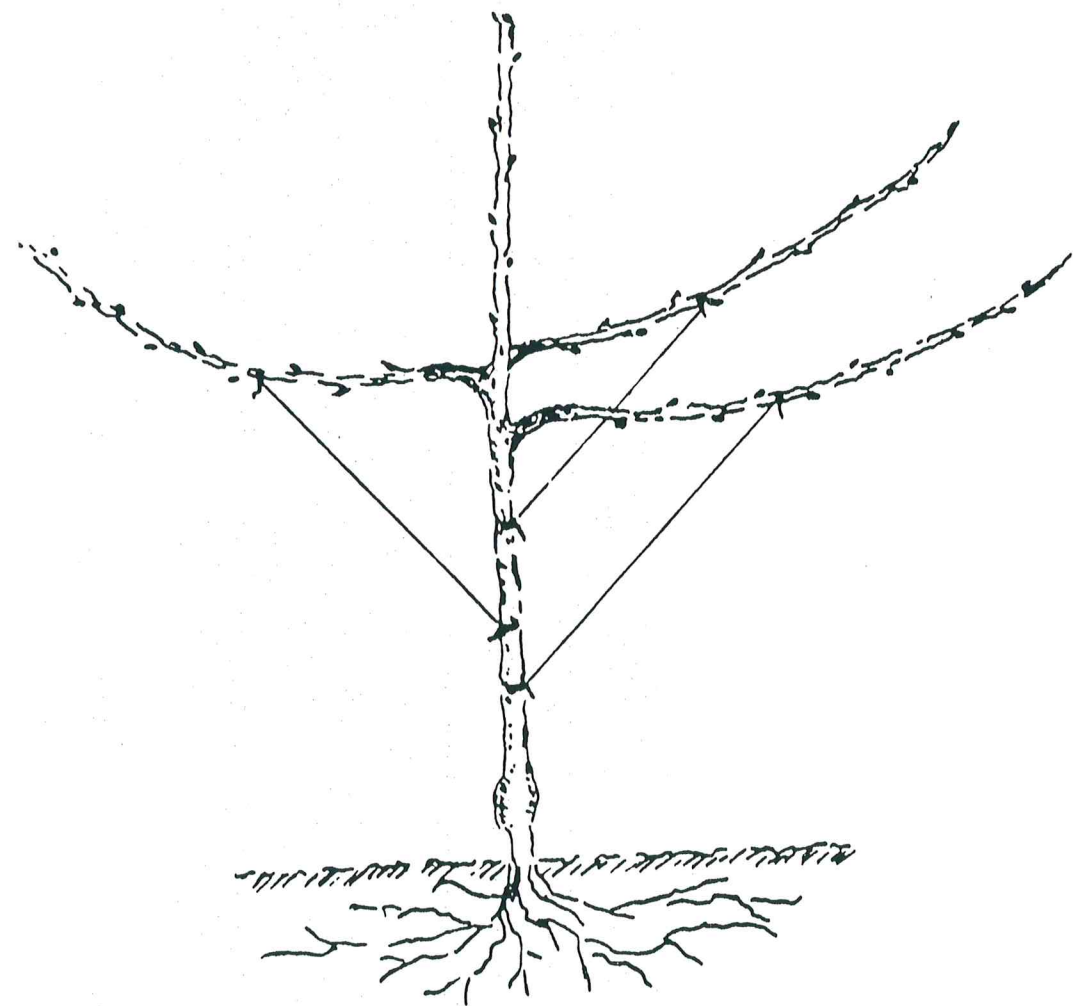
Konkurrenztrieb entfernen



Das Herunterbinden der Seitentriebe im Juni fördert die Fruchtholzbildung.
Bindungen können im Herbst wieder entfernt werden.



Erziehung bei einer 2 jährigen Veredlung nach dem Pflanzschnitt.



Das Herunterbinden der Seitentriebe erfolgt im Frühjahr. Etwa Ende Juni können die Bindungen bzw. Gewichte entfernt werden. Evtl. erfolgt eine neue Korrektur von anderen Trieben.

Rückschnitt 4. Jahr →

Fortsetzung: Erziehung eines Spindelbaumes

(Ausgang 2 j. Veredlg.)

Baum baut sich breiter auf.

Rückschnitt 3. Jahr →

Rückschnitt 2. Jahr

Pflanzschnitt 2 j. Veredlg.

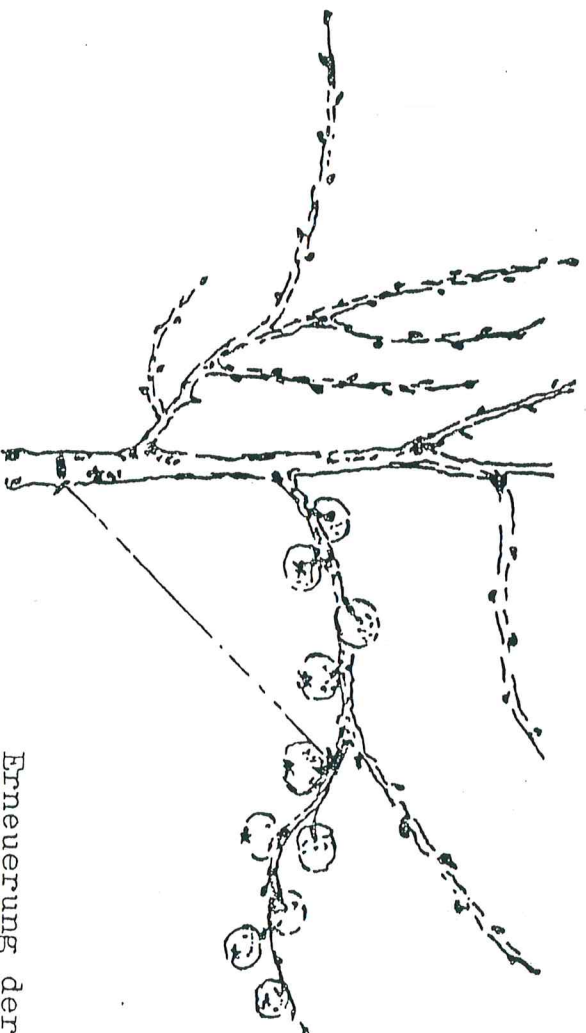
5 jähriger Spindelbusch
Ausgangspunkt 2 j. Veredlg.

Der Leittrieb
wird bei einer
Höhe von 250-
300 cm auf
einen Seiten-
trieb (Ersatz-
leittrieb) zu-
rückgesetzt, der
günstig zur
Stammverlän-
gerung steht.)

richtig

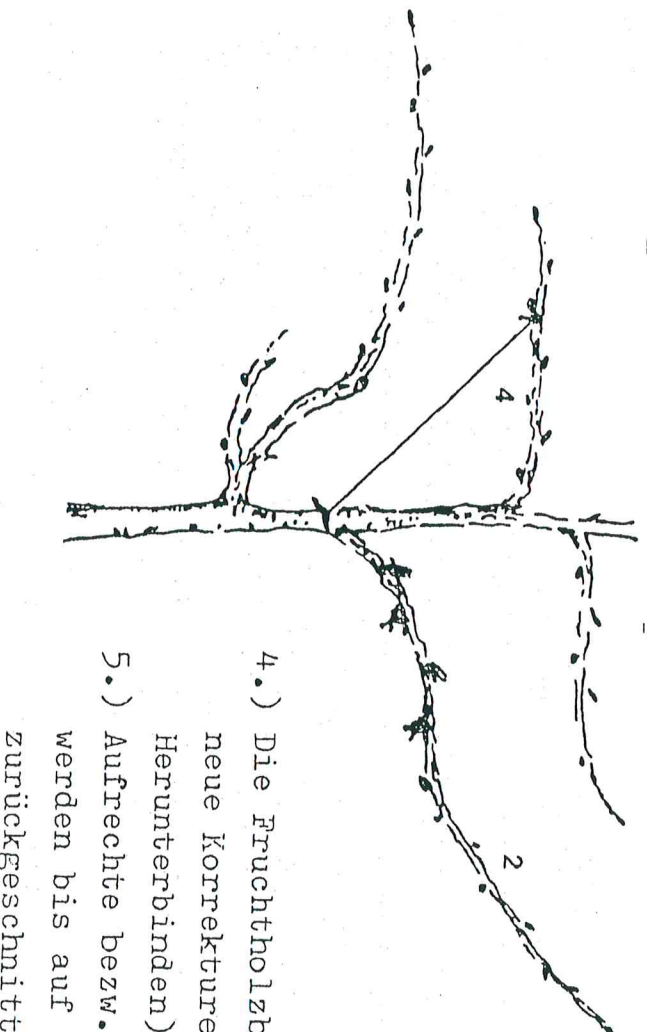
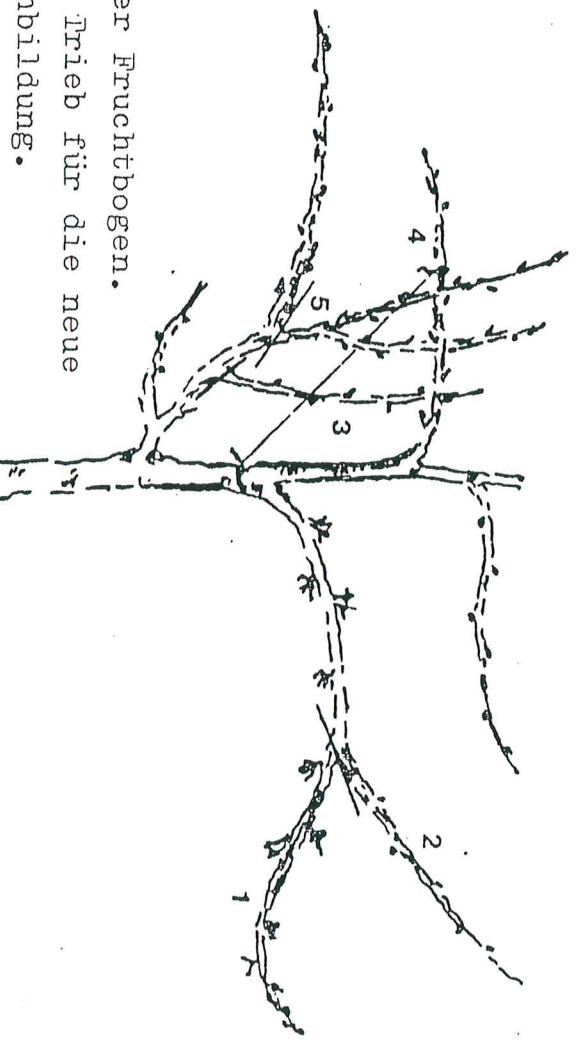
falsch

Seitenäste die zu lang geworden sind, werden
auf Seitentriebe die möglichst waagrecht
stehen, zurückgeschnitten.



Erneuerung der Fruchtbögen

- 1.) Abgetragener Fruchtbogen.
- 2.) Geeigneter Trieb für die neue Fruchtbogenbildung.
- 3.) Triebe die senkrecht stehen, werden wegen der schlechteren Fruchtholzbildung entfernt.



- 4.) Die Fruchtholzbildung wird durch neue Korrekturen (durch das Herunterbinden) gefördert.
- 5.) Aufrechte bzw. störende Triebe werden bis auf waagerechte Triebe zurückgeschnitten.

Pflanzschnitt und Erziehung der
strengen Spalierform

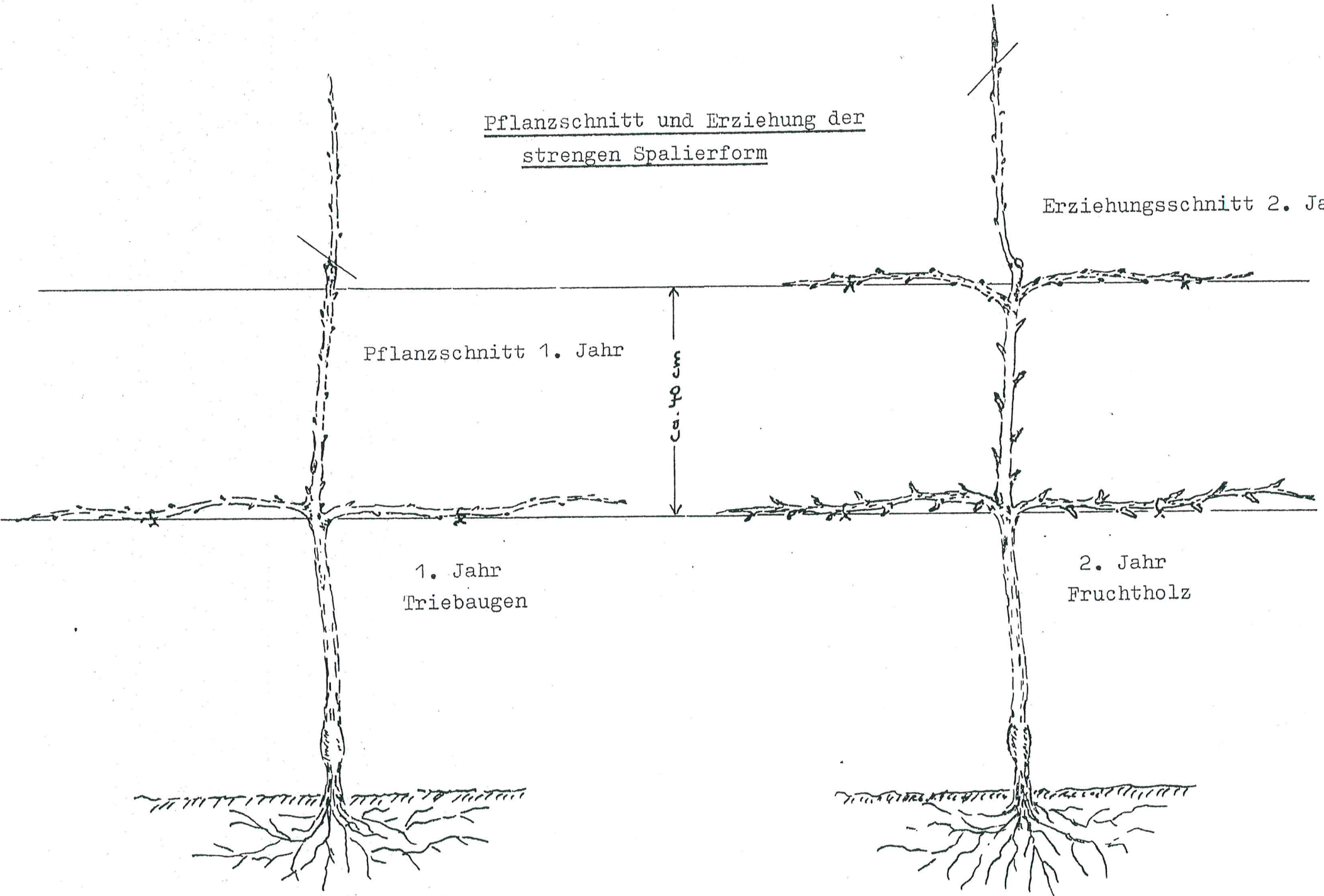
Erziehungsschnitt 2. Jahr

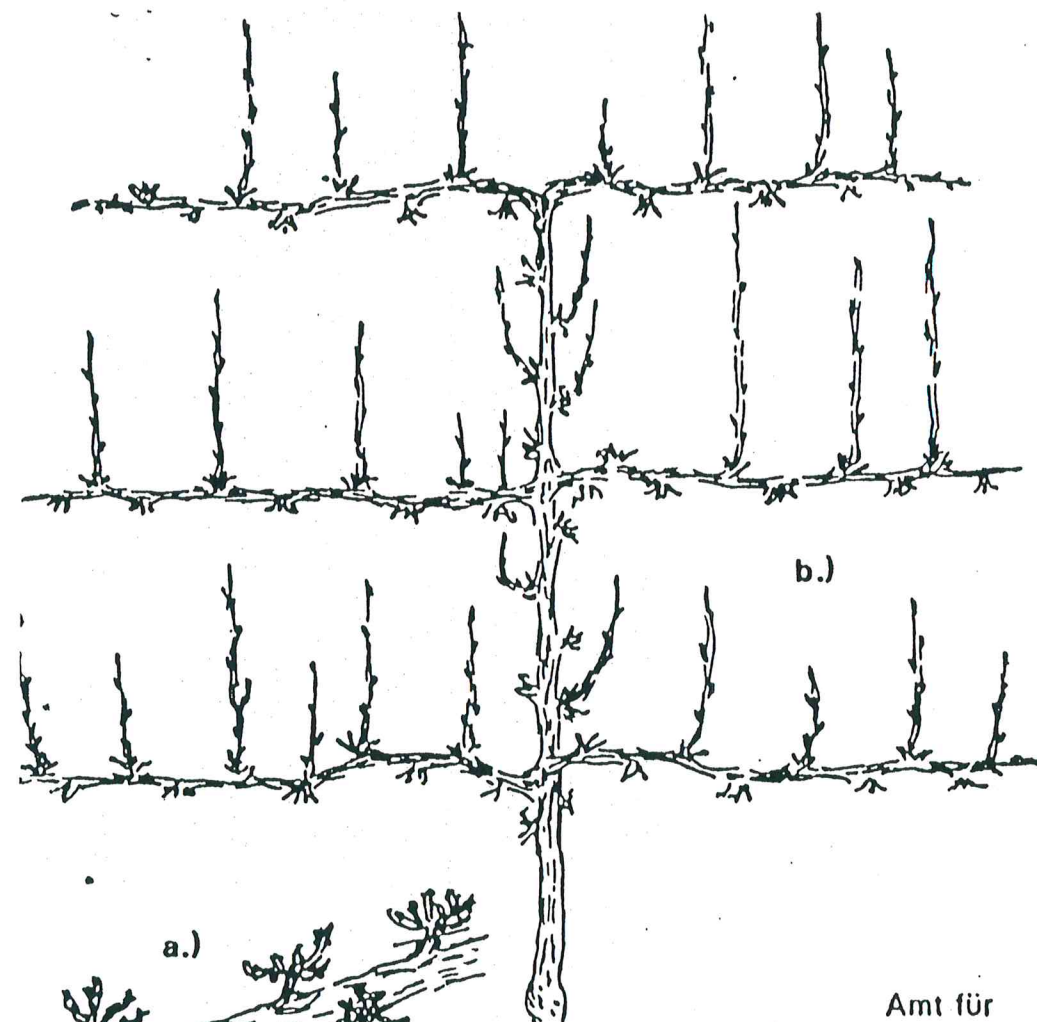
Pflanzschnitt 1. Jahr

ca. 40 cm

1. Jahr
Triebsaugen

2. Jahr
Fruchtholz





Fruchtholzschnitt

- a.) Altes Fruchtholz wird wechselständig auf Stummel zurückgeschnitten. Bei den aus schlafenden Augen entstehenden Trieben wird wiederum der Sommerschnitt durchgeführt.
- b.) Falsche Erziehung, da Sommerschnitt unterlassen wurde.

Amt für
Grünflächen u. Friedhöfe
— 67 —



Sommerschnitt

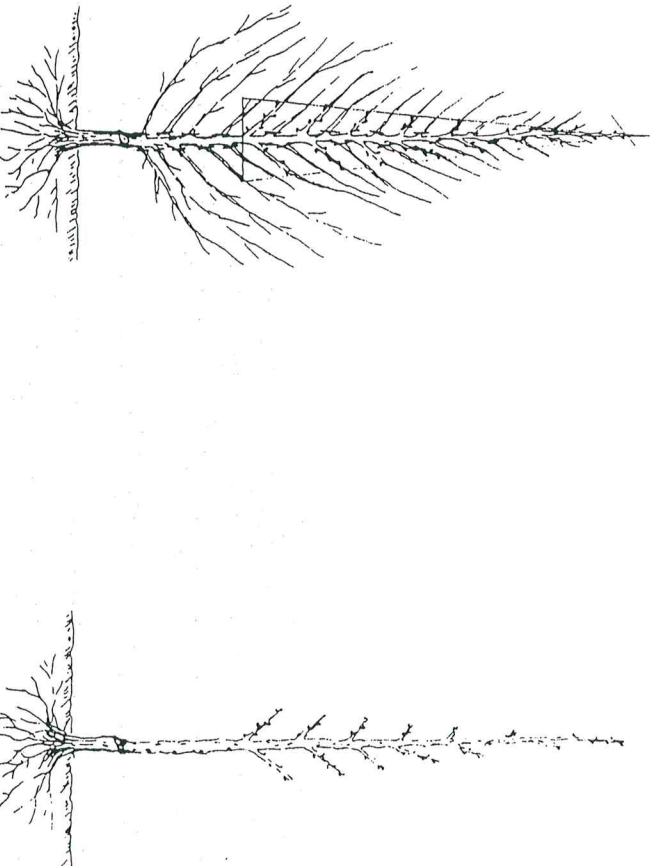
Der erste Sommerschnitt auf 3-4 Augen wird Ende Juni durchgeführt. Erfolgt der zweite Austrieb zu stark, wird nochmals auf 3-4 Augen zurückgeschnitten.

Bei Himbeeren erfolgt ein Rückschnitt der 1jährigen Ruten bis 40 cm über dem Boden sofort nach der Pflanzung.

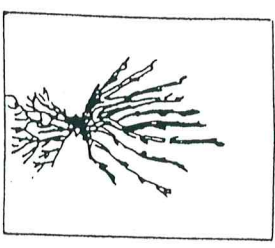
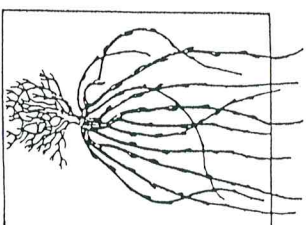
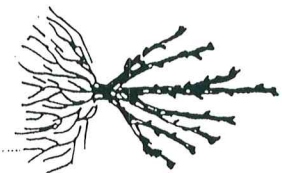
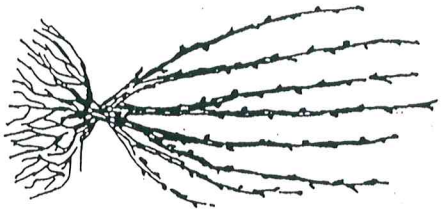
Damit Brombeeren genügend fruchttragende Ranken bekommen, ist ein Rückschnitt der neugepflanzten Brombeeren dringend erforderlich. Jungpflanzen mit Topfballen sind den Pflanzen ohne Ballen, die leicht auswintern, vorzuziehen. Zurückschnitten werden die 1jährigen Ranken bis auf 20 cm über dem Boden. Bei den neuen Ranken werden dann die im Laufe des Sommers gebildeten Seitentriebe zur besseren Fruchtholzbildung ein- oder zweimal auf Stummel (auf 3 - 4 Augen) zurückschnitten.

Weinreben und Kiwis werden ebenfalls nach Pflanzung bis auf wenige Augen zurückschnitten. Die neu gebildeten Triebe werden sobald wie möglich gleichmäßig verteilt an einem Gerüst angebunden (s. Bilder). Auch hier erfolgt im Laufe des Sommers ein Rückschnitt der Seitentriebe auf 3 - 4 Augen.

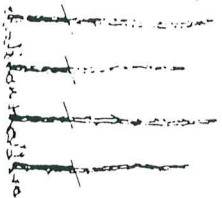
Fortsetzung folgt



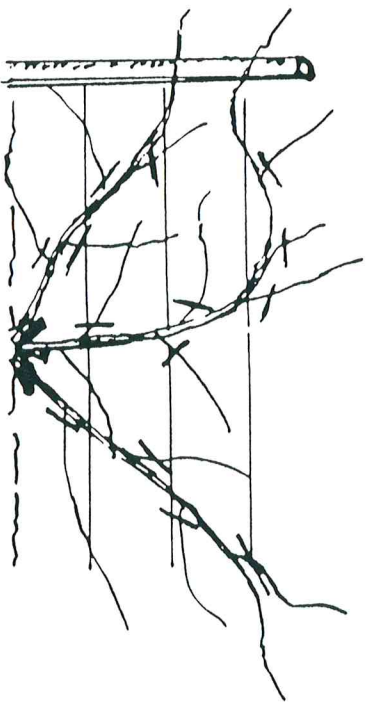
Pflanzschnitt beim Pfirsich- oder Nektarinen-Busch



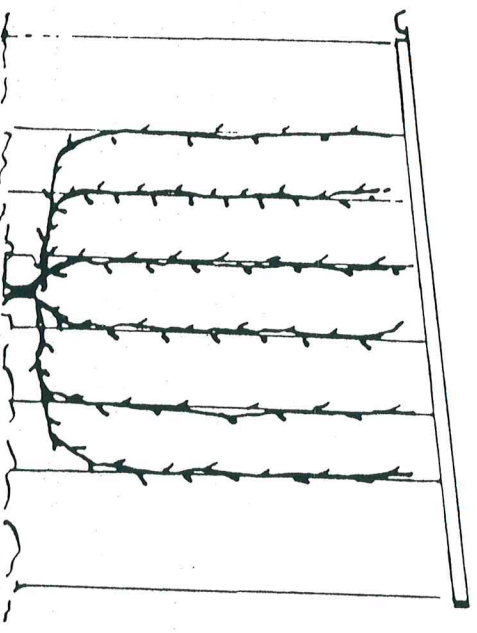
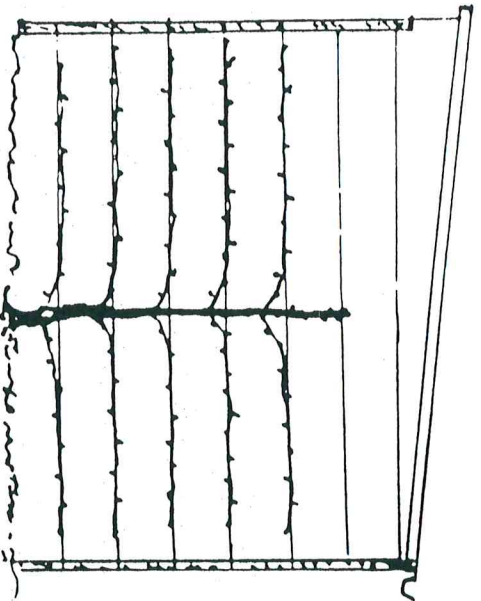
Pflanzschnitt beim Johannisbeerbush Pflanzschnitt beim Stachelbeerbush



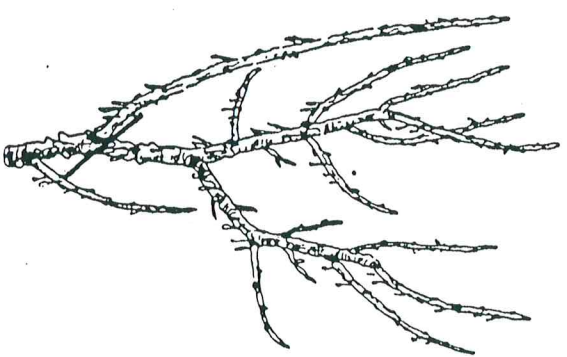
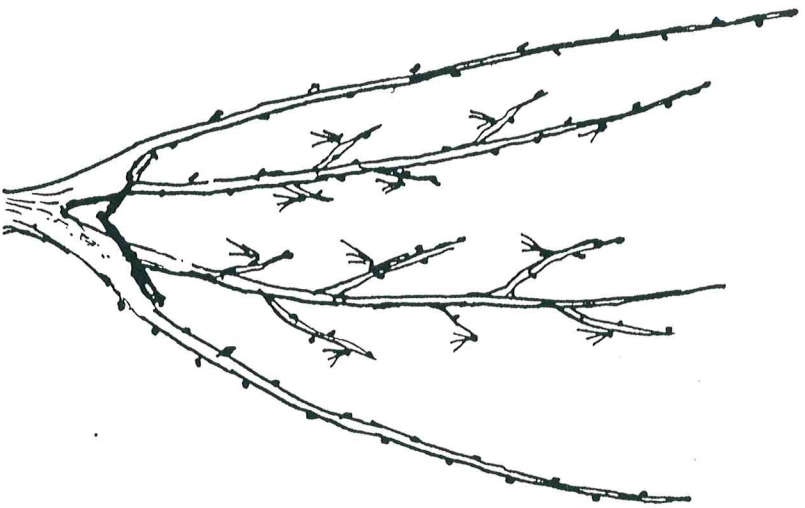
Pflanzschnitt bei Himbeeren mit
1 jährigen Ruten



Rückschnitt der Seitentriebe an den neugebildeten
Hauptranken der Brombeeren nach dem Pflanzschnitt

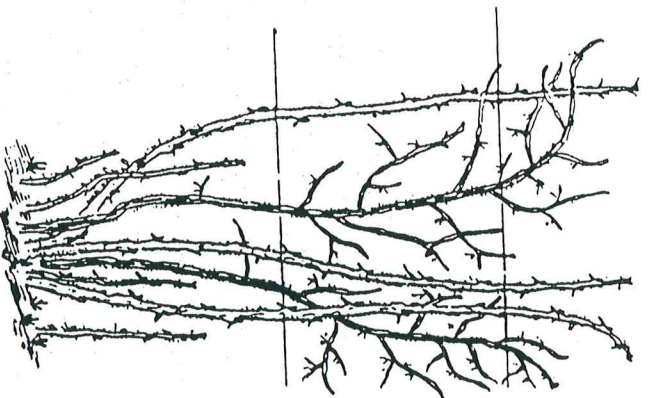


Aufbau von Weinreben oder Kiwis in Spalierform an den
Wänden der Gartenlaube



Auslichtungsschnitt bei Stachel- und Johannisbeeren

Abgetragene Ruten mit Seitenholz (altem Fruchtholz) werden bis auf 1-jährige, glatte Triebe zurückgesetzt.

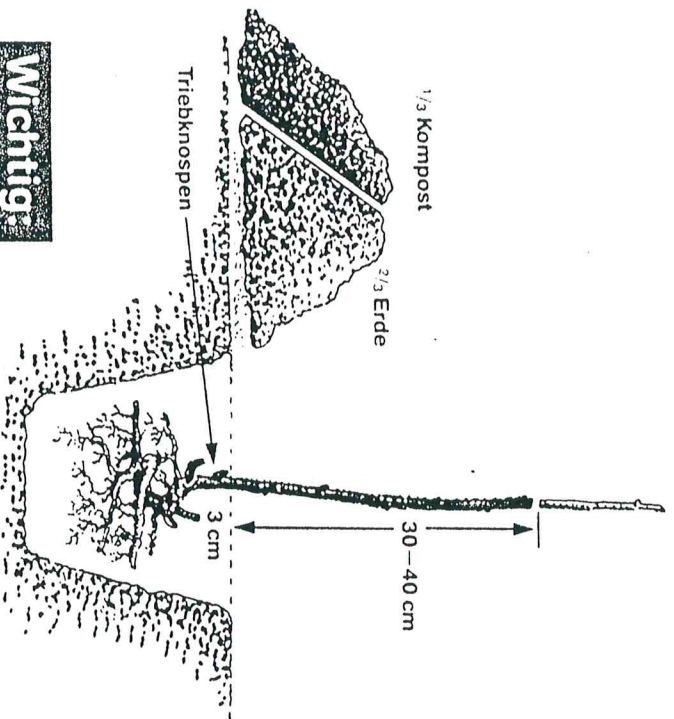


Himbeeren werden schon nach der Ernte, spätestens jedoch vor Neuaustrieb geschnitten, d.h. alte abgetragene Ruten bis auf der Basis entfernt.

Pflanzung der Himbeeren

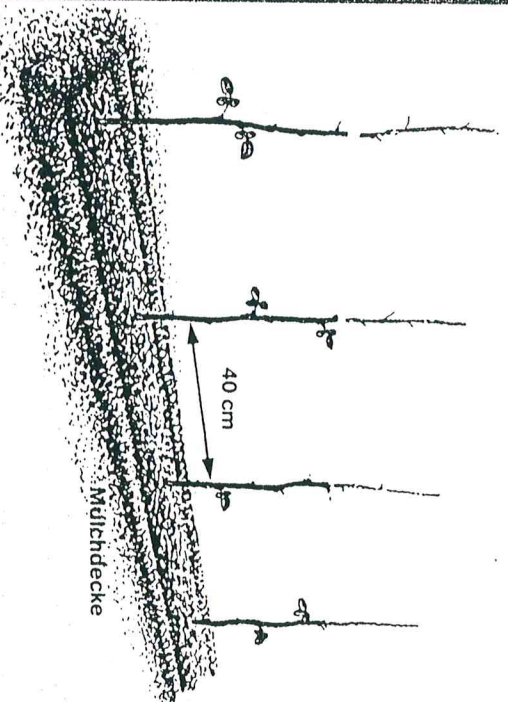
Wichtige Punkte:

1. sonnigen, vor Wind geschützten Standort wählen
2. der ideale Boden ist humus- und nährstoffreich, feucht – aber durchlässig
3. vor der Pflanzung ein stabiles Spalier aus Pfosten und Spanndrähten aufbauen
4. am besten im Herbst pflanzen, dann wurzeln Himbeeren gut an
5. Pflanzabstand 40 cm in der Reihe
6. Himbeer-Ruten auf ca. 30 cm einkürzen
7. Wurzeln etwas anschneiden, beschädigte entfernen
8. Ruten in das Pflanzloch halten, Erdgemisch einfüllen und antreten, eine Gießmulde schaffen
9. reichlich wässern, gut einschlämmen
10. Pflanzstelle mit Mulch abdecken, z. B. mit Grasschnitt, Stroh oder grobem Kompost



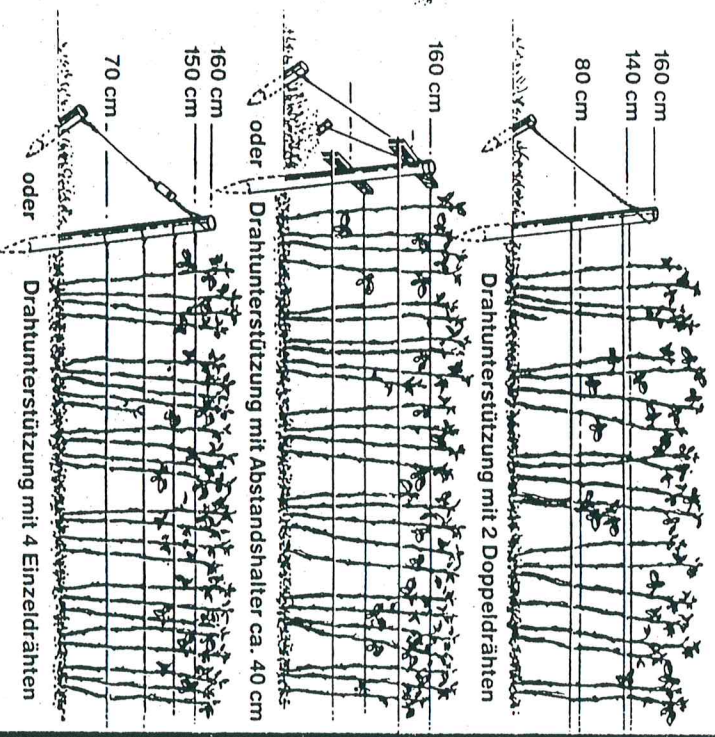
Wichtig:

die an der Basis sitzenden Triebknospen nicht beschädigen



Erklärung:

durch den Pflanzschnitt wird das Anwachsen gefördert sowie der Austrieb aus den Triebknospen angeregt



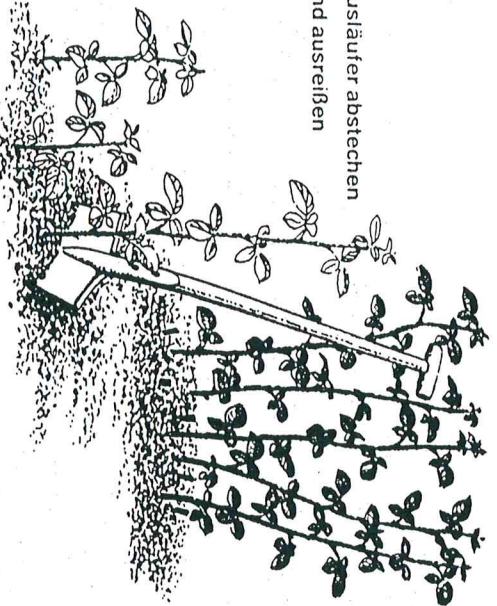
Pflege der Himbeeren



Wichtige Punkte:

1. Mulchdecke aus Laub, Stroh, Gras-
schnitt, Rinde oder Häcksel wenn nötig
erneuern – diese hält den Boden
schön feucht
2. ca. 10 kräftige Triebe pro lfd. Meter
stehen lassen, überzählige Triebe dicht
über dem Boden abschneiden
3. Ruten gut an den Drähten befestigen
4. zu lange Ruten können im Frühjahr
auf 1,6 m eingekürzt werden
5. im Mai evtl. unerwünschte Ausläufer
reduzieren
6. vor und während der Beerenreife
gut wässern (Himbeeren brauchen viel
Wasser)
7. jährlich 1x tragende Sorten:
abgetragene Altruten nach der Ernte
ebenerdig abschneiden, neu getriebene
Jungtruten anbinden
8. herbst- und 2x tragende Sorten:
nach der Ernte im Herbst alle Ruten
am Boden abschneiden
9. Boden nie tief hacken oder lockern
und nur sehr flach bearbeiten,
denn Himbeeren sind Flachwurzler

Ausläufer abstechen
und ausreißen



Tip:

im Frühjahr Himbeeren mit organischen
Materialien wie abgelagertem Mist
oder Kompost, Hornspänen, Knochenmehl
u. a. düngen. Dies fördert zugleich
die Humusbildung



abgetragene Ruten nach der Ernte entfernen

Pflege der Brombeeren

Wichtige Punkte:

1. 4–6 Jungtriebe pro Pflanze am Gerüst verteilt aufbinden, überzählige Triebe im August über dem Boden abschneiden
2. ab der Blüte bis zur Fruchtreife gut wässern
3. Brombeeren blühen und fruchten an den im Vorjahr gewachsenen Trieben. Nach der Ernte (etwa im Oktober) die abgetragenen Altranken über dem Wurzelstock abschneiden, aber noch am Gerüst belassen, da sie die Jungtriebe im Winter vor Frost schützen
4. im zeitigen Frühjahr die Altranken vom Gerüst entfernen
5. im März die jungen Triebe auf 2–3 m einkürzen
6. eine Mulchschicht auf der Wurzelscheibe der Brombeere hält den Boden feucht und versorgt die Wurzeln mit Nährstoffen. Gut geeignet sind Grasschnitt, Häcksel, Kompost, Stroh oder abgelagerter Mist



auf 2 Knospen gekürzter Seitentrieb – diese Knospen bringen je einen Blühtrieb

